

Fachkräftesicherung im Gastgewerbe

Handlungsempfehlungen aus der Branchenbefragung 2019

Erfolgreiche Gastronomie besteht den Check auf Qualität und Attraktivität jeden Tag neu: Hat es den Gästen geschmeckt, fühlen sie sich wohl, stimmen Service, Hygiene und Atmosphäre, gefällt ihnen Einrichtung und Deko, erwarten sie Bewährtes oder öfter mal was Neues - kommen sie also gerne wieder? Restaurants, Hotels, Caterings für Events, Schulen oder Betriebe zaubern ihr „Erfolgsgeheimnis“ täglich neu auf den Tisch, Hand in Hand durch den „vollen Einsatz“ einer erfahrenen Crew. Als gemeinsamer Erfolg erlebt, bewirkt die positive Kundenresonanz eine zusätzliche Identifikation und Motivation. Vereinbarkeit von Familie oder Pflege und Beruf, Flexibilität auf beiden Seiten und ein gutes Arbeitsklima schaffen eine stabile Basis.

Im Juni 2019 befragten wir kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Hotel- und Gaststättenbranche am Mittleren Niederrhein zu Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, Rekrutierungsstrategien und Maßnahmen der Mitarbeiterbindung. Die Ergebnisse zeigten Handlungsschwerpunkte auf und verdeutlichten den Bedarf an individueller Beratung und Erfahrungsaustausch in Workshops und regionalen Netzwerken.

Handlungsfelder

- **Attraktive Unternehmensprofile/ Entwicklung von Employer-Branding-Strategien**
- **Innovative Arbeitszeitorganisation**
- **Kreative Rekrutierungswege aufzeigen (z.B. Teilzeitberufsausbildung)**
- **Wirkungsvolle Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und Teamentwicklung**
- **Beratung zu konkreten Möglichkeiten betrieblich unterstützter Kinderbetreuung**
- **Netzwerkbildung zum Austausch von KMU**
- **Mentoring-Programme zum Aufbau eigener Fach- und Führungskräfte**

In der Gastronomie ist der Teilzeitanteil traditionell hoch und häufig mit Frauen besetzt. Betriebliche Erfordernisse mit veränderlichen familiären Anforderungen der Angestellten abzustimmen, gehört zu den Herausforderungen der Personalplanung. Ausgedehnte Servicezeiten in Restaurants und Hotels, Dienste auf Abruf und kurzfristiges Einspringen setzen flexible Arbeitszeitmodelle und zugleich verlässliche, planbare Strukturen voraus. Unsere guten Praxisbeispiele zeigen, dass auf den Betrieb zugeschnittene Lösungen, die Teamarbeit und Mitarbeiterbindung fördern, umsetzbar sind.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf wird gefördert von:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Über das Kompetenzzentrum:

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein unterstützt KMU dabei, dem prognostizierten Fachkräftemangel frühzeitig und wirkungsvoll zu begegnen, durch individuelle Beratung, Vernetzung und Informationen zu den betrieblichen Gestaltungsmöglichkeiten des lebensphasenorientierten Personalmanagements.

Projektpartner des Kompetenzzentrums sind der Kreis Viersen, die Wirtschaftsförderungen Kreis Viersen, Stadt Mönchengladbach und das A.U.G.E. Institut der Hochschule Niederrhein.

Wir beraten Ihr Unternehmen individuell – kommen Sie auf uns zu! Wir bündeln branchenspezifische Informationen, fördern regionale Netzwerke und Erfahrungsaustausch, veranstalten Impuls-Workshops und finden gemeinsam praktikable Lösungen für Ihr Unternehmen.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin: Anke Erhardt

Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein

Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen

Tel.: 02162-8179-116

E-Mail: anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

Webseite: www.competentia.nrw.de/mittlerer-niederrhein

Mit freundlicher Unterstützung von:



DEHOGA
NORDRHEIN

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf wird gefördert von:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung